

„Geschichte(n) in Bewegung“

Das Landesarchiv NRW eröffnet am Sonntag eine neue Ausstellung zum Thema „Sport an Rhein und Ruhr damals und heute“ und bietet im Herbst ein dazu passendes Rahmenprogramm an.

VON CHARLOTTE RASKOPF

Am kommenden Sonntag, 10. September, eröffnet das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem MSV-Museum eine neue Ausstellung unter dem Titel „Geschichte(n) in Bewegung - Sport an Rhein und Ruhr damals und heute“. Im Rahmen des Tages des offenen Denkmals können die Besucher erstmals die Ausstellung besuchen, in der verschiedene Exponate zu Themen wie Vereinssport, Sport

„Wir sind stolz, dass wir als Verein so angenommen werden“

Volker Baumann
MSV Museum

und Politik, Freizeit- und Schulsport sowie Sport und Integration ausgestellt werden. „Das Thema hat uns schon seit Jahren beschäftigt, und es hat uns besonders gereizt das Interesse bei einem Publikum zu wecken, das über den klassischen Archivleser hinausgeht“, sagt Dr. Frank Bischoff, Präsident des Landesarchivs NRW. Daher werde das Thema Sport für das Archiv auch der Schwerpunkt des zweiten Halbjahres sein, betont Dr. Martina Wiech, Leiterin der Abteilung Rheinland des Landesarchivs. In der Ausstellung finden sich Exponate, die vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen, so zum Beispiel der Brief eines Schülers, der sich beim zuständigen Ministerium über den Schulsport beschwert und das 70 Jahre alte Gründungsprotokoll des Landessportbundes.

Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung der neuen Ausstellung spielte das MSV-Museum, das verschiedene Exponate für die „MSV-Vitrine“



Dr. Frank M. Bischoff, Dr. Martina Wiech, Volker Baumann und Thomas Heine (v.l.) stellten gestern die Ausstellung und Vortragsreihe im Landesarchiv vor.

der Ausstellung zur Verfügung stellt. „Wir sind stolz, dass wir als Verein, der gerade mal ein halbes Jahr besteht, so angenommen werden“, sagt Volker Baumann, erster Vorsitzender des Vereins MSV Museum.

Ein eigenes Museum bestehe zur Zeit noch nicht, dazu sei man auf der Suche nach Förderern und einem wirtschaftlich günstigen Standort, sagt er. Der Verein habe bereits 50 Mitglieder, die gemeinsam über mehrere tausend Exponate

verfügen. „Das, was jetzt in dieser Ausstellung zu sehen ist, ist ein Bruchteil von dem, was bei unseren Mitgliedern auf dem Dachboden liegt“, sagt der Vereinsvorsitzende. Zu der Sammlung würden „Basics“ wie Autogrammkarten und Trikots gehören, aber auch Unikate, wie signierte Fußballschuhe und Trophäen. „Wir wollen die ganze Geschichte des MSV Duisburg erzählen“, sagt der zweite Vorsitzende, Thomas Heine. Am Tag des offenen Denk-

„Wir wollen die ganze Geschichte des MSV Duisburg erzählen“

Thomas Heine
MSV Museum

mals findet neben der Ausstellungseröffnung ein umfangreiches Programm statt. Zwischen 10 und 17.30 Uhr können Besucher an Archivführungen, auch speziellen Kinderführungen, Vorführungen historischer Filme zur Sportgeschichte und Vorträgen teilnehmen. Um 14 Uhr hält Uwe Schubert, Nachwuchstrainer beim MSV einen Vortrag zum Thema Nachwuchsförderung, der laut Dr. Kathrin Pilger vom Landesarchiv auch für Kinder interessant sei.

Um 15 Uhr findet der Vortrag „Jeder kann kommen - Sport und Inklusion“ von Rainer Schmidt, Paralympics-Teilnehmer, Pfarrer und Kabarettist statt. Im Anschluss an seinen Vortrag hat das Publikum die Möglichkeit, ihn im Tischtennis herauszufordern. Man wolle auch den aktiven Sport in das Programm integrieren, so Wiech. Daher gebe es neben der Tischtennisplatte auch ein Torwandschießen.

Alle Angebote an diesem Tag sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besucher können jeweils eine halbe Stunde vor Beginn an einer Führung durch das Archiv teilnehmen.

VORTRÄGE

Viele unterschiedliche Facetten des Sports

Das Rahmenprogramm des Landesarchivs NRW - bestehend aus verschiedenen Vorträgen - beginnt am Dienstag, 19. September, mit einem Vortrag von Dr. Ansgar Molzberger über die Deutsche Sporthochschule Köln. Am 10. Oktober hält Prof. Dr. Dittmar Dahlmann von der Universität Bonn einen Vortrag über Sport im Rheinland in der Zwischenkriegszeit. Gerhard Hauk vom Landessportbund

NRW spricht am 9. November über Breitensport und Prof. Dr. Frank Becker von der UDE thematisiert am 23. November die Programmatik und Praxis des deutschen Sports in der NS-Zeit. Am 5. Dezember schließt Prof. Dr. Andreas Luh von der Ruhr-Universität Bochum die Reihe mit seinem Vortrag zum Thema „Sport als Bestandteil betrieblicher Sozialpolitik bei Henkel vom Kaiserreich bis zur Gegenwart“ ab. Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr und sind kostenlos.

TIER DES TAGES

Ricky hat ein feines Näschen



Ricky ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause. FOTO: TIERHEIM

Der Entlebucher-Sennenhund-Mix Ricky war bereits fast ein Jahr vermittelt, kam Anfang 2012 aber zurück ins Tierheim, da sich herausstellte, dass sein neuer Besitzer mit dem noch recht unerzogenen, sehr intelligenten Hund überfordert war. Ricky hatte in der Zeit mehrere Beißvorfälle und ist nun maukorbpflichtig. Der knapp acht Jahre alte Rüde hat Spaß am Lernen und liebt Suchspiele. Da er wohl ein ausgesprochen feines Näschen hat, wäre er für jede Form der Suchausbildung geeignet. Das würde ihn sowohl körperlich als auch geistig auslasten. Der hübsche Rüde freut sich, wenn er zum Spaziergang abgeholt wird, ist mittlerweile gut leinenführig und entspannt bei Hundebegegnungen. In Situationen, die ihn verunsichern, lässt er sich gerne von seinem Hundeführer ablenken und ist froh, wenn dieser die Führung übernimmt. Ricky mag nicht alle Menschen und kommt mit Kindern nicht besonders gut zurecht. Fremden gegenüber ist er erst einmal skeptisch. Es dauert einige Zeit, sein Vertrauen zu gewinnen.

Kontakt: Tierheim an der Lehmstraße im Neuenkamp, Telefon 0203 935 50 90.

Pflegeheimen in Duisburg droht schon bald ein Platzabbau

Einzelzimmerquote muss bis zum 31. Juli 2018 bei mindestens 80 Prozent liegen. Neun Häuser werden dieses Ziel nicht erreichen.

VON KRISTINA MADER

Bis 31. Juli 2018 schreibt das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) für Pflegeheime vor, mindestens 80 Prozent Einzelzimmer für ihre Bewohner bereitzustellen. Rund ein Drittel der insgesamt 64 Duisburger Einrichtungen in Duisburg werden diese Anforderung nicht erfüllen können. In neun Einrichtungen muss die Heimaufsicht daher ab August 2018 Aufnahmestopp verhängen. Durch Umbauten oder Umwidmungen fallen mindestens 130 Pflegeplätze weg. Diese werden erst im Zuge von

Neubauten wieder eingerichtet, was sich jedoch zeitlich hinauszögern könnte. Zwar verweist die Heimaufsicht darauf, dass niemand gezwungen werde, eine Pflegeeinrichtung zu verlassen.

Die Folge wird jedoch im kommenden Sommer spürbar werden: Ein Engpass in der Pflegeversorgung. Obwohl die Neuregelung der Qualitätsstandards bereits seit 2003 bekannt sind, zögerten viele Träger, entsprechend zu investieren. „Es herrschte lange Unsicherheit, aus der Politik, kamen stets unterschiedliche Signale“, sagt Michael

Harnischmacher als Prokurist der Awocura, die in Duisburg fünf Pflegeheime betreibt mit insgesamt 416 vollstationären Plätzen. In fast allen Einrichtungen erfülle die Awocura die Einzelzimmerquote bereits jetzt. Im Seniorenzentrum Ernst Ermert in Mitte liege man bereits bei 80 Prozent. „Wir haben Glück, dass wir junge Seniorenzentren haben“, sagt Harnischmacher, der weiß, dass viele seiner Kollegen Gebäude älteren Jahrgangs betreiben - und dementsprechend viel in Umbauten investieren müssen. So wie beim Evangelischen Christophoruswerk: Von

den rund 800 Pflegeplätzen in zehn Einrichtungen werden bis August 2018 etwa 130 durch die Quote wegfallen.

Dabei investiert das Werk bereits mehrere Millionen in den Aus- und Umbau der Einrichtungen. Etwa in die Modernisierung des Bodelschwinger-Hauses an der Bonhoeferstraße oder den Ersatzbau an der Bronkhorststraße in Meiderich, der allerdings erst im Frühjahr 2019 bezogen werden kann. Durch diese Neu- und Umbauten werden die Plätze zwar wieder geschaffen, jedoch mit zeitlichem Verzug von

über einem Jahr. „Ärgerlich ist, dass das Land uns in den Achtziger und Neunziger Jahren genötigt hat, Doppelzimmer zu schaffen“, kritisiert Wilfried Stoll, Vorstand des Christophoruswerks. Nun sollen Objekte, die auf 50 Jahre finanziert sind, umgebaut werden. Die Refinanzierung über Darlehen sei höchst kompliziert.

Um Einzelzimmer zu schaffen, würden nun Betten aus Doppelzimmern geschoben. „Die Fläche und die Kosten für das Zimmer bleiben aber gleich“, erklärt Stoll. „Jedoch können sie dann anstatt auf zwei,

nur noch auf eine Person umgelegt werden.“ Das führt zur Steigerung der Pflegeplatzkosten. Und hat letztlich finanzielle Folgen für die Kommune: Diese muss in vielen Fällen die höheren Kosten der Bewohner durch „Hilfen zur Pflege“ ausgleichen.

Ebenso wirkt sich der Wegfall der Plätze auf die Mitarbeiter des Christophoruswerks aus. „Durch den zeitlichen Verzug müssen wir die Beschäftigung der Mitarbeiter überbrücken“, sagt Stoll. „Diese für uns wichtigen Pflegefachkräfte wollen wir schließlich halten.“

RP Gewinnspiel

Hoch eintauchen im Alpinhotel Pacheiner

Wenn die letzte Gondel die Gipfelstation der Kärntner Gerlitzen verlässt, die Wanderer oder Skifahrer sich vom Berg verabschieden, kehrt Ruhe ein. Natur und Stille übernehmen nun wieder die Regie, nur ganz oben, auf 1.900 m, haben einige Privilegierte den Gipfel für sich allein. Wer im Alpinhotel Pacheiner übernachtet, hat über sich nur die Sterne und um sich ein grenzenloses Bergpanorama von den Nockbergen bis zu den Hohen Tauern. Bergsport und ein paar Runden im Infinity-Pool mit traumhafter Aussicht fördern die Bettschwere. Wer doch aufbleibt, ist zum „Sternderlschauen“ in der hoteleigenen Sternwarte verabredet.

Ihr Gewinn für zwei Personen:

- Fünf Übernachtungen für zwei Personen
- Inklusive Genuss-Halbpension
- Kostenlose Gipfelwellness am Infinity Pool
- Nutzung des Wellnessbereichs

Weitere Informationen: <http://www.pacheiner.at/>

50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS
Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahmebedingungen auch unter www.rp-online.de/teilnahmebedingungen.
Keine Barauszahlung, Ohne Anreise.

Frage beantworten und gewinnen:
Auf welcher Höhe liegt der Gipfel?

Antwort nennen unter:
0137 9 88 67 15*

Oder SMS mit dem Kennwort „rpreise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 11111*
Teilnahmeschluss: 05.09.2017, 24 Uhr!



Gewinnspiel
aus
Reise & Welt